

Unser Konzept



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Die Ziele der pädagogischen Arbeit.....	2 - 3
Die sozialpädagogische Arbeit.....	4 - 5
Projekte.....	5
Aufsichtspflicht.....	6
Unfallversicherung.....	6
Die religionspädagogische Arbeit.....	7
Organisation des Kindergartens.....	8
Der Einstieg in den Kindergarten.....	8
Unsere Betreuungszeiten	9
Folgende Punkte sind für unseren Kindergartenablauf sehr wichtig.....	9 - 10
Unsere Arbeit im Kindergarten wird durch folgende Maßnahmen unterstützt.....	11
Auflistung der Schließzeiten im Kindergartenjahr.....	11
Einteilung der Räumlichkeiten.....	12 - 14
Der Tagesablauf in unserem Kindergarten.....	15
Elternarbeit.....	16 - 17
Förderverein.....	17
Schlussbemerkung.....	18
Literaturangabe.....	18
Anhang (Bankverbindungen).....	19

Vorwort



**Herzlich Willkommen in unserem Kindergarten der
Ev.-luth. Dreifaltigkeitskirche Hannover, Holscherstraße 17.**

Ihr Kind wird jetzt für einige Zeit unseren Kindergarten besuchen. Unsere Aufgabe ist es, familienergänzend und unterstützend zu Ihrer Erziehung beizutragen und dies im christlichen Glauben. Wir verbinden deshalb unsere sozialpädagogische Arbeit mit unserer religionspädagogischen Arbeit. Die Kirchengemeinde, als Träger unseres Kindergartens, unterstützt und vertieft diese Aufgabe aus diakonischer Verantwortung.

Mit diesem Konzept wollen wir Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit verschaffen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen,

Ihr Kindergarten - Team

Ziele unserer pädagogischen Arbeit

In einer liebevollen und wertschätzenden Atmosphäre begleiten wir die Kinder, fördern und unterstützen sie. Dabei geht es uns darum :

- **Eigene Ideen zur Selbstgestaltung je nach Entwicklungsstand einsetzen**
Um eigene Erfahrungen zu entwickeln, stehen den Kindern unterschiedliche und altersgemäße Materialien zur Verfügung.
- **Ihr Interesse am Ausprobieren und Nachahmen zu wecken**
Durch freie Entscheidungs- und Auswahlmöglichkeiten der unterschiedlichsten Spielbereiche und wechselnden Materialien werden die Kinder zu eigenständigen Forschern.
- **Gegenseitiges Unterstützen, Vertrauen und Helfen in verschiedenen Situationen anzuregen**
Die Kinder erleben im Gruppengeschehen unterschiedliche Situationen. Im Umgang mit- und untereinander lernen sie sich kennen und schätzen. Durch das Beobachten, die Ermutigung und Bestätigung von Seiten der Mitarbeiterinnen und Kinder, sowie durch das Nachahmen setzen sich die Kinder mit der Situation auseinander und nutzen diese positiv miteinander.
- **Lernen miteinander, gemeinsam zu spielen, zu reden und zu leben**
Im täglichen Miteinander, im Tun und Handeln begegnen sich die Kinder, und es finden Gespräche, gemeinsame Aktionen, Frühstück etc. statt.
- **Freundliche Atmosphäre und Verhaltensregeln beim Einnehmen gemeinsamer Mahlzeiten erfahren**
Die Kinder lernen in einem freundlichen Umfeld, gemeinsam zu Essen. Sie werden mit der Kultur und den Tischregeln vertraut gemacht.
- **Andere Kinder so anzunehmen, wie sie sind**
Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, sich im täglichen Gruppengeschehen mit anderen Kindern auseinander zu setzen. Sie entdecken untereinander die unterschiedlichen Charaktere, mit denen sie lernen umzugehen und die in Gesprächen noch vertieft werden. Hierdurch lernen die Kinder, andere zu akzeptieren und zu tolerieren.
- **Spiele, Bereiche und Spielpartner nach eigenen Vorstellungen selbständig auszuwählen**
Durch die offene Arbeit haben die Kinder die Gelegenheit, ihre Bereiche, Spiele und Spielpartner frei zu wählen.

- **Einhaltung von gemeinsamen Absprachen (Regeln) zu üben, welche den Kindern Orientierung, Hilfe und Unterstützung geben**
In Gesprächen mit den Kindern werden gemeinsame Regeln getroffen. Die Kinder orientieren sich auch am Handeln der anderen Kinder und setzen dies durch Nachahmung um.
- **In der Gemeinschaft Anerkennung und Rücksichtnahme zu erfahren, anzunehmen und weiterzugeben**
Ein Kind erfährt im Rahmen der Gruppe die Andersartigkeit der verschiedenen Menschen. Durch den täglichen Umgang bei kooperativen Aktivitäten, Spielen und im Austausch miteinander, erwerben die Kinder untereinander Anerkennung, Toleranz und Akzeptanz.
- **Einfühlung für das Erleben und Empfinden anderer Kinder zu ermöglichen**
Gefühle werden z.B. in Gesprächen, Bilderbuchbetrachtungen, etc. verdeutlicht. Wie geht es mir bei Streit, Freude etc.? Wie fühle ich mich ? Wie geht es dem anderen Kind jetzt?
- **Gefühle zu zulassen, zu akzeptieren und mitzuteilen**
Kinder können ihre Gefühlslagen ausleben, werden in diesen anerkannt und aufgefangen.
- **Konflikte verbal zu lösen und zu verarbeiten**
In Gesprächen und mit der Konfrontation mit dem Konfliktpartner lernen die Kinder selbst, Alternativen zu finden und durchzuführen.
- **Kreativität und Phantasie zu wecken**
Die Veränderung der Materialien und Spielbereiche motiviert und veranlasst die Kinder, Neues auszuprobieren.
- **Selbständigkeit und Persönlichkeit zu stärken**
Durch Motivation und individuelle Anerkennung entwickelt sich eine positive Selbsterkenntnis bei den Kindern.
- **Eigene Grenzen zu erkennen und zu tolerieren**
Durch experimentieren und beschäftigen mit unterschiedlichen Materialien in verschiedenen Bereichen erlangen die Kinder Selbsterkenntnis über ihre individuellen Fähig- und Fertigkeiten. Sie setzen sich mit diesen auseinander und lernen damit umzugehen.

Die sozialpädagogische Arbeit

Seit 1991 arbeiten wir nach dem Konzept „ Offene Gruppen “.

Wir haben eine aufgeschlossene und freundliche Atmosphäre, in der sich die Kinder wohl fühlen können und Geborgenheit erfahren.

„ Offene Gruppen “ bedeutet für uns, dass die Kinder in allen Räumen des Kindergartens spielen und sich bewegen können.

Bei der offenen Kindergartenarbeit steht das Kind als selbständige Person im Vordergrund, deren jeweilige Besonderheit geachtet und deren individuelle Anlagen und Fähigkeiten entwickelt und unterstützt werden.

Die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder wird in individueller und sozialer Hinsicht gefördert, indem sie Erfahrungen, Einsichten, Kenntnisse und Fähigkeiten ihrer Situation gemäß auf mehreren Ebenen erleben.

In unserer offenen Kindergartenarbeit steht das Lernen durch Spiel im Vordergrund, eine Erziehung, die der Lebens- und Entwicklungsform im Vorschulalter angemessen ist.

Diese Form ist für alle Kinder entwicklungsfördernd, damit sie im späteren Leben den Anforderungen der Gesellschaft gewachsen sind.

„Ein Kind, das spielt, lernt auch“, denn das „ Spielen “ erfordert Konzentration, Phantasie und Ausdauer und ist für ein Kind „ Arbeit “.

Durch eigene Aktivitäten verwirklicht ein Kind seine eigene Entwicklung, weil es die Kraft und den Willen in sich trägt.

Jeder hat seine individuelle Art, auf die Umwelt zu zugehen. Das Wahrnehmen, Bewegen, Handeln und Spielen sind für das Kind Lernbereiche, die seine Entwicklung fördern.

Wir planen unseren Tagesablauf kindzentriert, dadurch bekommen unsere Beobachtungen der Kinder einen hohen Stellenwert.

Es wird erkennbar, welche Bedürfnisse das einzelne Kind hat, so dass sich daraus unterschiedliche Angebote ergeben.

Der Weg zu einem kind- und zeitgemäßen pädagogischen Tun muss erarbeitet werden und wird durch flexible Planung festgelegt .

Die Anforderungen an die Kinder und das Umfeld haben sich im Laufe der Zeit verändert. Die Kinder kommen schon eher in die Schule, und somit verschiebt sich auch das Eintrittsalter der Kinder im Kindergarten. Dies wirkt sich auch auf unsere tägliche Arbeit aus.

In der Eingewöhnungsphase finden verstärkt Rituale statt, um den Kindern Halt, Geborgenheit und Sicherheit in der Gemeinschaft zu geben. Dies erleichtert ihnen den Umgang mit der neuen Situation.

Wir Mitarbeiterinnen fördern, unterstützen und begleiten die Kinder bei der Eingewöhnung im Tagesablauf sowie in spezifischen Kleingruppen. Regelmäßiger Austausch im Team ist unerlässlich, um den Kindern eine Vielfalt an Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten zu schaffen.

Für gegenseitige Offenheit im Team ist ein Klima des Vertrauens und der Geborgenheit notwendige Voraussetzung.

Es ermöglicht Meinungs- und Erfahrungsaustausch, Zusammenarbeit und gemeinsames Suchen von Problemlösungen und neuen Möglichkeiten.

Projekte

Unsere pädagogische Arbeit beinhaltet Projekte zu verschiedenen Themen, welche durch unterschiedliche Angebote, z.B. Gespräche, Experimente, Bewegungsangebote, Musik, Religion, etc. vertieft werden. Diese werden, je nach Art, in Klein-, bzw. Stammgruppen erarbeitet.

Einen Gesamtüberblick der durchgeführten Angebote finden Sie an der Pinnwand sowie teilweise in den Gruppenräumen.

Aufsichtspflicht

Das Konzept „ Offene Gruppen “ beinhaltet für unsere Einrichtung, dass sich die Kinder in den gesamten Räumen des Kindergartens und dem Außengelände frei bewegen und spielen können. Eine Öffnung kann nur auf dem Hintergrund von Vertrauen, Geborgenheit und Sicherheit geschehen. Aufgrund dessen ist es im Interesse der Kinder und der Mitarbeiterinnen notwendig, Regeln und Grenzen in Zusammenarbeit mit den Kindern aufzustellen, festzulegen und einzuhalten. Hierdurch wird den Kindern Vertrauen zugesprochen und sie werden in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Selbstsicherheit gestärkt.

Innerhalb unserer pädagogischen Arbeit und deren Ziele führen wir unsere Aufsichtspflicht verantwortungsbewusst aus. Auch durch ständige Anwesenheit und Kontrolle können bestimmte Verletzungen und Unfälle in der Praxis nicht ganz ausgeschlossen werden. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder auf Gefahren aufmerksam zu machen und sie zu sensibilisieren. Auf diese Weise sollen sie lernen, in Gefahrensituationen sicher zu reagieren.

Unfallversicherung

Während der Betreuungszeit besteht für die Kinder ein kostenloser Unfallversicherungsschutz bei der Gemeindeunfallversicherung. Dieser Versicherungsschutz schließt den **direkten Weg** zum Kindergarten und den **direkten Weg** nach Hause mit ein.

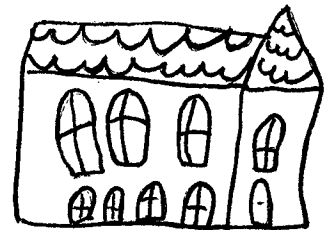
Die religionspädagogische Arbeit

Religionspädagogik im Kindergarten ist für uns untrennbar mit der gesamten sozialpädagogischen Arbeit verbunden. Unsere christliche Verantwortung erleben wir im täglichen Miteinander. Durch unser Verhalten untereinander und zu den Kindern praktizieren wir ein christliches Zusammenleben.

Wir möchten christliche Werte wie Menschlichkeit, Nächstenliebe, Toleranz, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Solidarität und Gerechtigkeit durch Erfahrungen von Gemeinschaft, durch das Kennenlernen biblischer Geschichten und deren Umsetzung im Alltag vermitteln.

Dies bringen wir den Kindern nahe, indem wir:

- biblische Geschichten kindgemäß erzählen
- christliche Lieder singen
- beten
- miteinander über religiöse Themen sprechen
- Kindergartengottesdienste besuchen
- Familiengottesdienste und kirchliche Feste feiern und so am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen



In regelmäßigen Abständen besucht der Pastor die Kinder in unserem Kindergarten. Durch verschiedene Angebote, wie z.B. Geschichten, Erzählungen, Lieder, Gebete, Rollenspiele, Malaktionen, werden die Inhalte der Bibel von ihm den Kindern sinn- und altersgemäß nahe gebracht.

Unsere Gemeinde bietet die Möglichkeit, das Begonnene in vielfältigen Beziehungen fortzuführen und auszubauen.

Für die Kinder unserer Gemeinde werden religiöse Projekte angeboten, die in Zusammenarbeit von Pastor und ehrenamtlichen Mitarbeitern geplant und durchgeführt werden.

Wir möchten bei den Kindern ein Gottvertrauen aufbauen, das eine Hilfe für das ganze Leben sein soll.

Organisation unseres Kindergartens

Der Kindergarten der Dreifaltigkeitskirche liegt in der Oststadt von Hannover (nahe der Eilenriede). Das Einzugsgebiet umfasst überwiegend Kinder aus unserer Gemeinde.

In unserem Kindergarten werden 34 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren in zwei Gruppen betreut. Die jeweiligen alters- und geschlechtsgemischten Stammgruppen setzen sich wie folgt zusammen:

Die $\frac{3}{4}$ Gruppe mit 10 Kindern wird von zwei Erzieherinnen in Wechseldienst und die Ganztagsgruppe mit 24 Kindern wird von zwei Erzieherin und zwei Kinderpflegerinnen in Wechseldienst betreut.

Im hauswirtschaftlichen Bereich verstärken eine Küchenhilfe und eine Raumpflegerin unser Team.

Wir erwarten von den Eltern, dass sie darauf hinwirken, dass die Kinder bei der Aufnahme in den Kindergarten trocken und sauber sind. Sie sollten die Belastungen des Kindergartenalltags insgesamt verkraften können. Eine 6 - wöchige Probezeit nach der Aufnahme bleibt vorbehalten.

Der Einstieg in den Kindergarten

Ihr Kind kommt nun in den Kindergarten. Wir möchten Ihnen und Ihrem Kind den Einstieg erleichtern und laden Sie vor Beginn des neuen Kindergartenjahres zu einem Begrüßungsnachmittag ein. An diesem Nachmittag haben Sie die Gelegenheit, die Einrichtung und uns Mitarbeiterinnen kennen zu lernen. Damit Ihr Kind auch einen Einblick in unser Tagesgeschehen erhält, bieten wir Ihnen die Möglichkeit zu einem Besuchertag (nach Terminabsprache) an.

Wir wollen Ihr Kind in der Eingewöhnungsphase unterstützen und in kleinen Schritten an die neue Situation heranzuführen. Daher rechnen wir in dieser Phase damit, dass Sie Ihr Kind gegebenenfalls vorzeitig abholen können.

Sie erleichtern Ihrem Kind durch eine **kurze** Verabschiedung den Einstieg in den neuen Alltag. Um Ihr Kind nicht zu überfordern, empfehlen wir am Anfang den Kindertagenaufenthalt zeitlich **individuell abzustimmen**. Für Fragen zur Eingewöhnungsphase stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Unsere Betreuungszeiten :

Die **Betreuungszeiten** von **Montag bis Freitag** sind wie folgt:

¾ Gruppen	8.00 Uhr – 14.00 Uhr
Ganztagsgruppe	8.00 Uhr – 16.00 Uhr.

Für die Kinder **berufstätiger Eltern**, besteht ein
Frühdienst von 7.30 Uhr - 8.00 Uhr

und ein
Spätdienst von 16.00 Uhr - 16.30 Uhr.

Die Kinder, die keinen Spätdienst in Anspruch nehmen, müssen die Einrichtung bis 14.00 Uhr bzw. bis 16.00 Uhr verlassen haben. Die Kinder, die im Spätdienst betreut werden, müssen den Kindergarten bis 16.30 Uhr verlassen haben.

Aus Sicherheitsgründen bitten wir Sie, beim Kommen und Gehen die Haustür zu schließen.

In den Sommerferien macht der Kindergarten drei Wochen, zwischen Weihnachten und Neujahr ca. 5 Tage Ferien und ist geschlossen.

Folgende Punkte sind für unseren Kindergartenablauf sehr wichtig:

- ❖ Bitte bringen Sie Ihr Kind pünktlich **bis 8.45 Uhr** in den Kindergarten. Ihr Kind knüpft die ersten Spielkontakte und wir haben die Möglichkeit, auch spontan gemeinsam Aktivitäten durchzuführen.
- ❖ Die Kinder werden von den Eltern gebracht und geholt. Sollte Ihr Kind von Personen abgeholt werden, die dem Kindergarten nicht bekannt sind, muss eine schriftliche Erlaubnis der Eltern vorliegen. Geschwistern ist es aus rechtlichen Gründen ab einem Alter von 14 Jahren erlaubt, das Kind mit schriftlicher Erlaubnis abzuholen.
Wenn Ihr Kind alleine nach Hause gehen möchte, muss ebenfalls eine schriftliche Erlaubnis der Eltern vorgelegt werden.
- ❖ Im Interesse Ihres Kindes und der Gruppe sollte Ihr Kind den Kindergarten regelmäßig besuchen. Fehlt Ihr Kind, so geben Sie uns bitte Nachricht.

- ❖ Sollte Ihr Kind erkrankt sein, benachrichtigen Sie uns bitte unverzüglich.
- ❖ Bitte halten Sie die Bring – und Abholzeiten ein.
- ❖ **Medikamente** werden im Kindergarten **nicht verabreicht**. Bei Kindern mit chronischen Erkrankungen muss der Träger mit der Leitung im Einzelfall über die Verabreichung entscheiden.
- ❖ Den Kindern wird ein rollendes Frühstück angeboten. Als Getränke stehen den Kindern abwechselnd Tee, (Mineral -)wasser, Milch und auch Kakao zur Verfügung. Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Getränke und keine Süßigkeiten mit.
- ❖ Zähne werden in unserer Einrichtung nach dem Mittagessen geputzt..
- ❖ Die Kinder benötigen feste **Hausschuhe** (**keine Hüttenschuhe**) **sowie ein Paar Gummistiefel , Regenjacke und Hose**. Bitte zeichnen Sie alles mit Namen aus.
- ❖ Montags können die Kinder **ein Spielzeug** mitbringen, z.B.: eine Puppe, ein Buch, ein Spiel, eine Kasette (keine Spielzeugwaffen). Für die **mitgebrachten Gegenstände** übernimmt der Kindergarten **keine Haftung**.
- ❖ Im Kindergarten feiern wir den Geburtstag Ihres Kindes. Wenn Sie möchten, können Sie Ihrem Kind an diesem Tag für die Gruppe etwas mitgeben, z.B. Obst, Gemüse, Kuchen, Quark, etc. Bitte sprechen Sie dieses mit den Mitarbeiterinnen vorher ab und tragen es dann in den Kalender an der Pinnwand ein.
- ❖ In der Adventszeit reichen wir einen bunten Teller in der Adventsecke herum.
Jedes Kind darf sich pro Tag ein Teil davon nehmen. Sollte ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen sich nichts von dem Teller nehmen dürfen, bitten wir Sie, uns davon in Kenntnis zu setzen.
- ❖ **Bei Veranstaltungen des Kindergartens, an denen Eltern beteiligt sind (wie z.B. Eltern –Kindnachmittage und Vormittage, Familienausflüge etc.), übernehmen die Eltern die Aufsicht über ihre Kinder.**

Unsere Arbeit im Kindergarten wird durch folgende Maßnahmen unterstützt :

- ❖ Zu Beginn des Tages erfolgt im Team der Erzieherinnen eine kurze Frühbesprechung von 8.00 Uhr bis 8.20 Uhr, um den Tag zu planen, um Absprachen zu treffen.
- ❖ Regelmäßig stattfindende Dienstbesprechungen nach den Betreuungszeiten;
Im Mitarbeiterteam wird u.a. über folgende Themen gesprochen:
 - Gemeinsame Reflexion und Erfahrungsaustausch
 - Gespräche über einzelne Kinder
 - Klärung organisatorischer Aufgaben, z.B.: Planung von Projekten, Festen und besonderen Veranstaltungen, Gestaltung der Räumlichkeiten.
- ❖ Fünf Studientage im Jahr, zur Fortbildung der Mitarbeiterinnen
(an diesen Tagen ist der Kindergarten geschlossen);
- ❖ Fortbildungen für Mitarbeiterinnen zu verschiedenen Themen;
- ❖ Jährliche Grundreinigung (Desinfektionstag) des Kindergartens durch die Mitarbeiterinnen (an diesem Tag ist der Kindergarten geschlossen).

Auflistung der Schließzeiten im Kindergartenjahr

15 Tage Sommerferien
5 Tage zwischen Weihnachten und Neujahr
1 Desinfektionstag
5 Studientage

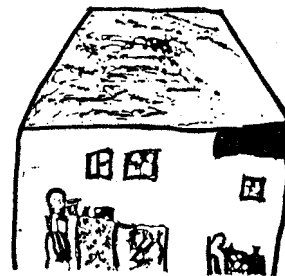
Einteilung der Räumlichkeiten:

Regenbogengruppe :

Puppenwohnung Größere Anzahl von Kindern;
vielfältige Spielmöglichkeiten;
Dieser Spielbereich bietet den Kindern die
Gelegenheit, sich spielerisch, in unterschiedlichen
Rollen auszuprobieren, weiterzuentwickeln und
Erlebnisse und Situationen zu verarbeiten.

Bauteppiche Rollenspiel;
großflächiges Bauen;
verschiedene Spielmaterialien;
größere Anzahl von Kindern.

Hochebene Variabel gestaltete
Spielbereiche



Mickey Mouse - Gruppe :

Kreativbereich Mal – Basteltisch;
Stellwände;
größere Anzahl von Kindern;
Absprache der Regeln unter den Kindern;
die zur Verfügung gestellten Materialien sind frei
zugänglich für alle Kinder.

Kuschelbereich Bilderbuchbetrachtungen;
Entspannung;
vertraute Gespräche unter den Kindern

Experimentiertisch Möglichkeiten zum Forschen und Entdecken mit
wechselnden Materialien und Utensilien

**Tisch für
Gesellschaftsspiele** Puzzle;
Steckspiele; Regelspiele; Kartenspiele;
begrenzte Anzahl von Kindern;
Spiele stehen zur freien Verfügung.

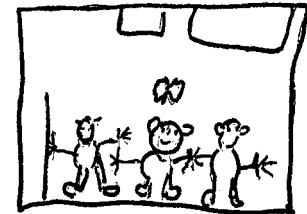
Bereich für den Frühstücks – und Mittagstisch

Cafeteria

Frühstücks – und Kochbereich;
begrenzte Anzahl von Kindern;
die Kinder sind verantwortlich für ihren
Frühstücksplatz, z.B. Geschirr und Brottaschen
selbständig holen und auch wegräumen. Dies
betrifft auch den Frühstücksbereich der
Mickey Mouse – Gruppe .

Flur

Treffpunkt der Kinder



Waschraum

WC
Bereich für Körperhygiene

Bewegungsraum

Freies Spiel von Kindern;
begrenzte Anzahl von Kindern dürfen **alleine** im Raum
spielen.

Bewegungsspiele
Spiel – und Bewegungsstunde
psychomotorische und rhythmische Angebote ;
lautes, wildes Spiel (toben, schreien) ;
mit Musikinstrumenten spielen;
sich nach Musik bewegen;
Spiele bei Geburtstagsfeiern;
alle gewünschten Materialien stehen zur Verfügung.

Vorraum

wechselnde Gestaltung,
z.B.: Maltafel;
Kasperltheater;
Basketballspiel.

Werkraum

Werkbank :
Handhabung von Werkzeug und Holz;
festgelegte Anzahl von 3 Kindern;
selbständiger Umgang ohne ständige Anleitung nach
vorheriger Einführung in die Benutzung des
Handwerkzeugs;
Anleitung und Austausch unter den Kindern;
Vermittlung von handwerklichen Kenntnissen durch
Mitarbeiterinnen.

Büro

Gemeinderäume

1.Etage

Geduldsspiele

Angebote für Kleingruppen

Außengelände

Sand – Matschlandschaft mit Schwengelpumpe;

Hängematte;

Hangrutsche;

Bruchsandsteine zum Klettern;

Hügel;

verschiedene Geräte nur für den Hof

(z.B. Dreiräder, Roller, Pedalo, Bretter, etc.);

begrenzte Anzahl von Kindern, die sich **alleine** auf dem **Außengelände** befinden.

Durch diese Form der Raumaufteilung in Spielbereiche ist eine optimale Ausnutzung aller Räume unter entwicklungsfördernden Bedingungen möglich. Die Spielbereiche werden je nach Bedarf auch verändert.

Der gesamte Kindergarten ist als Spielbereich für alle Kinder zu nutzen. Damit ist Freiraum für **BEWEGUNG** und **SPIEL** geschaffen worden.

Ihre Kinder lernen im Spiel und machen dadurch Erfahrungen. Diese Art der Raumschaffung fördert bei den Kindern verschiedene Fähigkeiten, z.B. ihr Handeln selbstbewusster zu bestimmen und zu steuern.

Zum Beispiel:

Die Kommunikationsfähigkeit wird entwickelt, Regeln für bestimmte Spiele werden erlernt, Ideen werden mit verschiedenen Materialien umgesetzt. Kinder wählen nach eigenen Interessen ihre Tätigkeiten aus. Sie entscheiden, wo sie spielen und mit wem sie spielen. Lebensräume entstehen, in denen Gefühle erwünscht sind und toleriert werden.

Der Tagesablauf in unserem Kindergarten :

- ❖ Frühdienst von 7.30 Uhr – 8.00 Uhr **nur für Kinder berufstätiger Eltern**
- ❖ 8.00 Uhr – 8.45 Uhr Ankunft der Kinder
- ❖ Freispiel
- ❖ Gemeinsamer Morgenkreis :
Lieder, Gespräche, verschiedene Informationen über Angebote für Kinder unter Anleitung der Mitarbeiterinnen
- ❖ Gemeinsames Gebet und Frühstück
- ❖ Durchführung der Projekte mit Kindern in Kleingruppen, z.B. verschiedene Aktivitäten und Angebote, Feiern von Geburtstagen der Kinder sowie Freispielphasen.
Nutzung des Außengeländes (je nach Wetterlage)
- ❖ Aufräumen in den einzelnen Spielbereichen
- ❖ 12.00 Uhr – 12.45 Uhr Mittagessen in der Mickey Mouse – Gruppe.
Das Essen bekommen wir täglich frisch von der ev. Jugendhilfe Hermann Bödeker, Friesenstr. 27.
- ❖ Alle Kinder putzen in Kleingruppen unter Aufsicht ihre Zähne.
- ❖ Mittagskreis als Ruhe- und Entspannungsphase
Je nach Tagesstruktur finden gruppeninterne oder gemeinsame Treffen mit verschiedenen Inhalten, z.B. Gesprächen, Spielen, Geschichten, Märchen, Liedern etc. statt.
- ❖ Freispielphasen, situationsorientierte Angebote u.a. zu Projekten, Nutzung des Außengeländes
- ❖ Schließung der $\frac{3}{4}$ Gruppe um 14.00 Uhr.
- ❖ ca. 14.30 Uhr Nachmittagssnack mit gemütlichen Beisammensein
- ❖ Freispielphasen und Nutzung des Außengeländes
- ❖ Schließung der Ganztagsgruppe um 16.00 Uhr.
- ❖ Spätdienst von 16.00 Uhr – 16.30 Uhr **nur für Kinder berufstätiger Eltern**

Elternarbeit

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten ist familienergänzend und kann nur in Zusammenarbeit von Eltern und Mitarbeiterinnen wirksam werden.

Folgende Informationsmöglichkeiten für Eltern werden angeboten :

- ❖ Anmeldung mit Kindergartenführung
- ❖ Aufnahmegespräche
- ❖ „Tür- und Angelgespräche“
- ❖ Informationen am Infostand und an der Pinnwand , z.B.: Kalender
- ❖ Ausstellungen (Foto, Bildern, etc.)
- ❖ Info - Pinnwand „Von Eltern für Eltern“
- ❖ Elternbriefe und Einladungen
- ❖ Eltern- und Entwicklungsgespräche über das Kind
- ❖ Hospitation der Eltern im Kindergarten
- ❖ Kindergartenbeirat (Beratung der gewählten Eltern)
- ❖ Elternabende
- ❖ Förderverein

Im Jahresablauf finden u.a. folgende Aktivitäten statt :

- ❖ Eltern - Kind - Veranstaltungen
- ❖ Familienausflug :
Teilnahme der Familien des Kindergartens
- ❖ Kennenlernen - Nachmittage

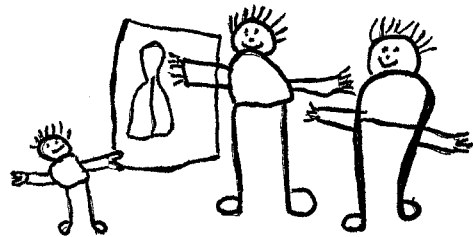
- ❖ Kindergartengottesdienst :
Eltern und die Gemeinde sind herzlich dazu eingeladen

- ❖ Familiengottesdienst :
Gottesdienst für Familien zu bestimmten Themen, z.B. zum
Gemeindefest

- ❖ Veranstaltungen der Gemeinde :
z.B. Gemeindefest, Laternenumzug, Basar,
Seminare mit religiösen Themen

- ❖ Kindergottesdienst :
1. Sonntag im Monat

**Im Kindergartenvorraum (Treppenhausflur) finden Sie einen Sitzbereich.
Wir bitten Sie, diesen zu Gesprächen mit anderen Eltern zu nutzen.**



Förderverein

Am 22. März 2006 wurde der „ Förderverein Kindergarten Holscherstraße 17 e.V.“ von den Eltern gegründet. Die Mitgliedschaft ist freiwillig und wurde auf 15,- € Jahresbeitrag festgelegt. Die Beiträge und Spenden des Fördervereins kommen nur dem Kindergarten zugute. Es werden u.a. Projekte, Anschaffungen für die Kinder und Veranstaltungen unterstützt.

Schlussbemerkung

Dieses Konzept für unsere Arbeit im Kindergarten ist ein vorläufiger Leitfaden, der die Möglichkeit zu Veränderungen offen lässt.

Es wurde 1992 von uns Mitarbeiterinnen mit Hilfe einer Fachberaterin für Kindergärten erstellt.

Das Konzept wurde überarbeitet:

1999

2001

2002

2004

2007 wurde das Konzept, aufgrund der Umstrukturierung, aktualisiert.

2010

2011

2012

2014

Literaturangabe

Gerhard Regel:

„Zusammenwirkende Strukturelemente offener Kindergartenarbeit“

Vielen Dank für Ihr Interesse
und auf eine gute Zusammenarbeit.

Anhang / Bankverbindungen

des Kindergartens :

Stadtsparkasse Hannover
IBAN: DE95 2505 0180 0000 7341 36
BIC: SPKHDE2HXXX

des Fördervereins

Förderverein „ Kindergarten Holscherstr.17 e.V. “
IBAN: DE26 2509 0500 0001 9238 38
BIC: GENODEF1S09

Ansprechpartner :
Martina Kindler Tel.: 342385